

Mehr Fläche, mehr Aussteller, mehr Besucher

Die Malaysian International Furniture Fair (MIFF) erlebte in diesem Jahr so etwas wie einen Quantensprung. Denn endlich stand das neue Malaysia International Trade and Exhibition Centre (MITEC) als Veranstaltungsort zur Verfügung. Damit konnte die größte malaysische Möbelmesse zum ersten Mal in ihrer 24-jährigen Geschichte in einem nach modernsten Aspekten gestalteten Ausstellungszentrum durchgeführt werden. Für die MIFF 2018 (8.–11. März) reichte die Fläche im neuen MITEC jedoch nicht aus. Nach wie vor wurde auch das altherwürdige Putra World Trade Centre (PWTC) genutzt. Insgesamt stand in diesem Jahr die Rekord-Ausstellungsfläche von rund 100.000 qm zur Verfügung. Aus Kuala Lumpur berichtet Helmut Merkel.



An der MIFF 2018 beteiligten sich 625 Aussteller, das entspricht einem Anstieg um 13,6%. 374 Teilnehmer stammten aus Malaysia, 251 aus dem Ausland (aus 12 Ländern). Sehr stark vertreten waren vor allem Anbieter aus China. Allein aus der südchinesischen „Möbel-Provinz“ Guangdong stellten rund 100 Unternehmen auf der MIFF aus. In Zukunft hoffen die Veranstalter, noch mehr internationale Aussteller für die MIFF gewinnen zu können – und zwar nicht nur aus Asien. Ihren Optimismus schöpfen sie aus der steigenden Nach-

frage aus den ASEAN-Märkten und der günstigen strategischen Lage Malaysias im Herzen des ASEAN-Staatenbundes. Für 2017 wird das Marktvolumen für Möbel in der ASEAN-Region auf 8,7 Mrd. US\$ geschätzt, mit jährlichen Wachstumsraten von 5%. Knapp 30% dieses Marktvolumens werden mit Im-

porten abgedeckt. Um diejenigen internationalen Anbieter, die diese Wachstumsmärkte bedienen wollen, will man sich zukünftig seitens der MIFF noch stärker bemühen. Besonders erfreut zeigten sich die Messe-Organisatoren von UBM Malaysia, dass die MIFF nicht nur bei der Zahl der Aussteller, sondern auch bei der Besucherfrequenz zulegen konnte. Insgesamt wurden 19.811 Besucher aus 135 Ländern registriert, das sind 5,8% mehr als ein Jahr zuvor. 7.705 Interessenten kamen aus Malaysia



Skulptur und gleichzeitig Relax-Möbel: Modell Eggy von Outdoor-Spezialist SJY.

(+10%), 5.866 aus dem Ausland (+4,7%).

Seit Jahren erfreut sich die MIFF bei indischen Einkäufern großer Beliebtheit. Das war in diesem März nicht anders. Die Inder stellten das größte internationale Besucherkontingent, gefolgt von Singapur, China, Australien, den Philippinen, Indonesien, USA, Japan, Taiwan und Vietnam. Im Besucher-Ranking folgt auf Rang 11 mit Großbritannien das erste europäische Land. Der Anteil europäischer Besucher lag bei 9,2% (rund 540 Besucher).

Die hohe Internationalität auf Besucherseite wertet MIFF-Geschäftsführerin Karen Goi als großen Vorteil ihrer Veranstaltung: „Viele Aussteller freuen sich darüber, dass sie hier auf der Messe zusätzliche Geschäfte mit Einkäufern aus Märkten realisieren konnten, wo sie zuvor noch nicht vertreten waren – beispielsweise aus Afrika oder Lateinamerika.“

Das Angebot auf der MIFF war wieder in Wohn- und Büromöbel unterteilt. Vor allem im Angebotsschwerpunkt Büromöbel konnten die malaysischen Hersteller erneut ihren hohen Leistungsstandard unter Beweis stellen. Bei Wohnmöbeln war das Angebot für europäische Einkäufer vor allem bei Polstermöbeln interessant. Kastenmöbel



Erstmals wurde zur MIFF das neue Malaysia International Trade and Exhibition Centre (MITEC) als Veranstaltungsort genutzt.

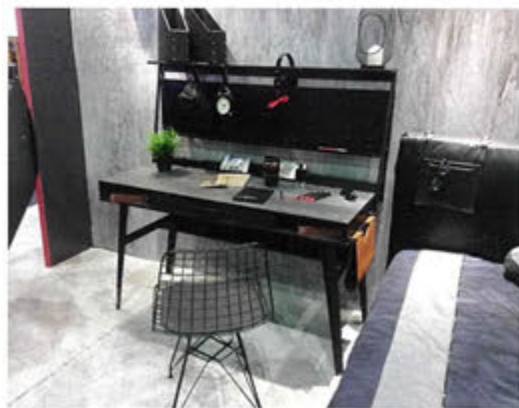
werden noch immer zu einem hohen Anteil aus Rubberwood gefertigt, sei es in massiven Ausführungen oder aus MDF mit Rubberwood-Furnier. Insgesamt hatte man den Eindruck, dass der Anteil von Rubberwood – ein Holz das bei Einkäufern aus Mitteleuropa bekanntlich kaum Beachtung findet – im Vergleich zum Vorjahr sogar wieder

etwas zugenommen hat. Malaysische Branchen-Insider machen hierfür die steigende Nachfrage aus den USA verantwortlich. Hersteller, die zuletzt auch Harthölzer aus Europa und Amerika verarbeiteten, konzentrieren sich nun wieder auf das heimische Rubberwood.

International scheint die malaysische Möbelindustrie, die weltweit zu den zehn größten Möbelexporteuren gehört, gut aufgestellt zu sein. Dies lässt sich zumindest aus den aktuellen Außenhandelsstatistiken ablesen. Da-

nach stiegen die malaysischen Möbelausfuhren im vergangenen Jahr um 6,4% auf 10,14 Mrd. Ringgit (ca. 2,1 Mrd. Euro). 80% der Exporte entfallen auf Holzmöbel. Bis 2020 soll der Wert der malaysischen Möbelausfuhren auf 12 Mrd. Ringgit steigen. Um weitere Exportpotenziale ausschöpfen zu können, will man in Malaysia vor allem noch stärker das Thema Design forcieren. In diesem Bereich gibt es bei einer ganzen Reihe malaysischer Produzenten nach wie vor reichlich Nachholbedarf. Auch die MIFF un-

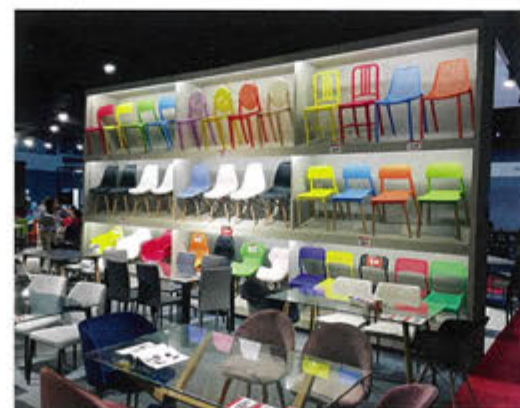
terstützt diese An vielen Jahren – u. a. tion des Furniture De der junge Designer Möbelhersteller zusa oder mit der Ausschre ture Excellence Awa besten auf der MIFF ausgezeichnet werde An dieser Design för tung soll sich auch ir se im kommenden Ja die erneut vom 8. bis den wird.



Multifunktionaler Schüler- und Studentenschreibtisch von Çilek. Der türkische Produzent beteiligte sich zum ersten Mal an der MIFF.



Step Furniture stellte in jüngster Vergangenheit in Singapur aus, kehrte in diesem Jahr aber wieder auf die MIFF zurück.



Stühle, wie hier bei Englian, werden auf der MIFF in unterschiedlichsten Materialien und Stilrichtungen angeboten.



Preiswertere Produkte stehen auf der MIFF zwar im Vordergrund, Getha präsentierte aber ein Bett mit einer Matratze aus mehreren Naturlatex-Schichten, das im Handel für rund 20.000 US\$ angeboten wird.



Vistawood wurde beim Furniture Excellence Award (Kategorie Wohnmöbel) mit dem Platin-Preis ausgezeichnet. Das Kinderbett lässt sich mit wenigen Handgriffen in zwei Sessel verwandeln.



Gewinner des Furniture Excellence Award Kategorie Büromöbel: Das „Retro Sy“ malaysischen Herstellers Work Studio. Fotos: Merkel, MIFF